
Der Freiburger Altertumsverein, eingetr. Verein,

zu welchem der Beitritt jedem in wie außerhalb der Stadt Freiberg wohnhaften Altertumsfreunde freisteht, wurde am 14. März 1860 gegründet und hat den Zweck, durch Forschen und Sammeln, durch Bild, Schrift und Wort die städtischen und vaterländischen Geschichtsquellen zu erschließen, sowie die Zeugen denkwürdiger Vergangenheit unserer altherwürdigen Berghauptstadt Freiberg der Mit- und Nachwelt zu erhalten.

Dieses Ziel erstrebt der Verein durch fortwährende Bervollständigung des im Jahre 1861 eröffneten Freiburger Altertums-Museums und seiner Bücherei, durch Vereinsversammlungen und Vorträge, sowie durch Herausgabe dieser „Mitteilungen“.

Zugleich mit der Versendung dieser Hefte erfolgt die Erhebung der Jahressteuer von 3 Mark (bei Auswärtigen durch Postnachnahme). Ein besonderes Eintrittsgeld ist nicht zu entrichten.

☛ Anmeldungen neuer Mitglieder, gefällige literarische Beiträge für die „Mitteilungen“ sowie freundliche Gaben für die Bücherei und die Sammlungen des Vereins nimmt der Vorstand jederzeit dankbar entgegen.

Das Altertums-Museum

im linken Flügel des König-Albert-Museums am Dom

ist zugleich mit den übrigen im König-Albert-Museum untergebrachten Vereinsammlungen geöffnet Sonn- und Feiertags $\frac{1}{2}$ 11 bis 1 Uhr für jedermann unentgeltlich, sowie an Sonn- und Feiertagen von 1 bis 4 Uhr und an Wochentagen von 3 bis 5 Uhr in Gruppen bis zu 10 Personen unter Führung gegen Eintrittsgeld (1 Person 1 Mark, 2 Personen je 60 Pfg., 3 Personen je 40 Pf., 4 bis 6 Personen je 30 Pf., 7 bis 10 Personen je 20 Pf., für Vereinsmitglieder die Hälfte dieser Sätze). An den Mittwoch-Nachmittagen von 2 bis 4 Uhr haben Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen freien Eintritt.

☛ Die Annahme von Altertümern erfolgt entweder geschenk- oder leihweise (gegen Revers) oder in besonderen Fällen durch Ankauf durch den Vereinsvorsitzenden, Lehrer Knebel, Silberhofstraße 7, I.

Die Bücherei des Vereins

reichhaltig insbesondere an ortsgeschichtlichen Handschriften, Druckschriften, Landkarten, Plänen und Kunstblättern, steht den Mitgliedern und ihren Angehörigen zu unentgeltlicher Benutzung offen.

☛ **Büchereistunde:** Mittwochs nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Bücherwart: Herr Gymnasial-Oberlehrer Prof. Dr. Peine. Den gedruckten vollständigen Katalog der Bücherei nebst 3 Nachträgen findet man auch in den Jahreshften 7 und 8 sowie 10, 16 und 29 dieser Mitteilungen, das Bibliographische Repertorium über die Geschichte der Stadt Freiberg und ihres Berg- und Hüttenwesens von Heydenreich in Hest 21.

Hest 32 enthält das chronikalische Sachregister sowie ein ausführliches Autoren-Register zu den Vereinshesten 1 bis 31 (1862 bis 1895).

Frühere Hefte dieser Mitteilungen können, soweit noch vorhanden, zu 2 Mark durch die Gerlach'sche Buchdruckerei bezogen werden.
